

Anwendungsempfehlung für Terrassen- und Gartenbeläge aus Bangkirai

Es gibt keine offiziellen Anwendungsempfehlungen in Form von DIN – Normen, ATV etc.

Weitere Handelsnamen: u.a. Yellow, Balau, Selangen Batu No. 1 **Botanischer Name:** Shorea Laevis **Herkunft des Holzes:** Indonesien und Malaysia **Technische Daten:** Gewicht (lufttrocken) 1000 – 1100 kg / m³, Dauerhaftigkeit Klasse 1 d.h. Lebensdauer min. 30 Jahre, Druckfestigkeit (lufttrocken) ca. 76 N/mm², Biegefestigkeit (lufttrocken) ca. 142 N/mm² **Trocknungsschwund:** radial 2 – 5 % und tangential 5 – 9 % **Qualitätsbeschreibung:** Standard & Better gem. Malaysian Grading Rules (MGR)

Holzbeschreibung:

Bangkirai hat eine hell bis mittelbraune, zuweilen leicht gelbliche Farbe. Es ist schweres, hartes Holz und hat entsprechend hohe Festigkeitswerte, die nur unwesentlich unter denen von Bongossi liegen, jedoch um etwa 50 % höher sind als bei Eiche. Bangkirai ist ein kurzfasriges Holz und zeigt im Gegensatz zu anderen Holzarten nur eine geringe Verformungsneigung.

Eine spezielle z.B. chemische Behandlung von BANGKIRAI ist nicht notwendig. Nach gewisser Zeit bildet sich eine graue Patina. Zur Erhaltung der schönen, ursprünglichen Farbe des Holzes ist ein Anstrich mit speziellem Holzöl zu empfehlen.

Die handelsübliche Qualität Standard & Better (gem. MGR) erlaubt folgende Fehler:

Etwas Splint an den Kanten und ersichtbaren Seite, kleine Wuchsfehler, feine Haarrisse, gelegentliche Trockenrisse und vereinzelt Äste. Eine typische, zu tolerierende Eigenschaft sind kleine Wurmlöcher (Pinholes) Verursacht durch Insekten, die allerdings nur im lebenden Baum aktiv sind. Sobald der Baum gefällt ist, sind die Insekten nicht mehr aktiv. Der Durchmesser der „Pinholes“ ist ca. 1 – 1,5 mm.

Bangkirai enthält Inhaltsstoffe (ähnlich der Eiche), die durch Regen in Form einer braunen Flüssigkeit herausgewaschen werden. Man spricht auch von „ausbluten“ des Holzes. Der direkte, ungeschützte Kontakt zu verputzten Hauswänden und anderen hochwertigen Wandverblendungen ist unbedingt zu vermeiden. Bei höher gelegener Verlegung z.B. auf Balkonen und Garagen sollte für eine regulierte Entwässerung mittels Regenrinne, Balkongully und Fallrohren gesorgt werden. Der Kontakt mit Eisen verursacht blau-schwarze Verfärbungen (Oxydation) und sollte grundsätzlich vermieden werden.

WICHTIG! – Für die Verarbeitung von Bangkirai sollten ausschließlich Schrauben und anderes Befestigungsmaterial aus Edelstahl (z.B. V2A) zur Verwendung kommen.

Die Lagerhaltung sollte nicht im geschlossenen Regallager stattfinden, da es unter Umständen durch die Trocknung während der Einlagerung zu großen Verwindungen kommen kann.

Verlegehinweise:

Der Untergrund sollte glatt und befestigt sein. Bei Verlegung auf Erdboden ist ein Verwendung von Vliesstoff gegen Unkrautwuchs zu empfehlen. Als Fundament können u.a. alte Gehwegplatten dienen. Die Unterkonstruktionsbalken – natürlich auch Bangkirai – im richtigen Abstand (siehe unten) flach auf das Fundament legen. Die Dielen mit einer Fuge von 5 bis max. 10 mm quer auf die Balken legen. Die Schraubenlöcher in den Dielen sollten vorgebohrt werden. Eine doppelte Verschraubung der Dielen (and den Kanten evtl. auch 3-fach) in der Unterkonstruktion ist ratsam, damit eine ausreichende Stabilität gewährleistet ist. Die Schraubenköpfe sollten aus optischen Gründen bündig mit der Oberfläche der Diele abschließen.

Unterkonstruktion Balkenbestände (normale Belastung Privatterasse/Balkon)

Dielenstärke:	19 mm	19 mm	21 mm	25 mm	28 mm	35 mm	45 mm
Dielenbreite:	90 mm	145 mm					
Balkenabstand:	25 cm	35 cm	45 cm	55 cm	65 cm	85 cm	115 cm

Ahmerkamp Vechta

Telefon 0 44 41 - 9 50 - 0
Telefax 0 44 41 - 9 50 - 122

Ahmerkamp Taucha

Telefon 0 42 98 - 7 90 - 0
Telefax 0 42 98 - 7 90 - 50

Ahmerkamp Everswinkel

Telefon 0 25 82 - 66 33 - 0
Telefax 0 25 82 - 66 33 - 50

Ahmerkamp Langenhagen

Telefon 05 11 - 89 83 88 - 0
Telefax 05 11 - 89 83 88 - 50